

Die
Ruhestätten und Denkmäler
unserer deutschen Dichter

Von
Dr. Otto Weddigen

Mit 4 Photogravüren und 69 Abbildungen im Text

Salle a. G.
Hermann Wesenius
1904

Gottfried August Bürger,

geboren am 31. Dezember 1747 zu Molmerswende bei Sarzgerode
in der ehemaligen Grafschaft Mansfeld,
gestorben am 8. Juni 1794 zu Göttingen.

Bürger hat sich einen unvergänglichen Ruhm als Balladendichter erworben, z. B. von „Lenore“, „Der wilde Jäger“, „Das Lied vom braven Mann“, „Der Kaiser und der Abt“ usw.

Des Dichters Gebeine wurden auf dem Friedhofe der St. Johannis-Kirchengemeinde in Göttingen bestattet. Über die Lage des Grabes freilich herrschen Zweifel, die auch durch die eingehendsten Nachforschungen der Behörden und von Literaturfreunden nicht gehoben worden sind. Am 29. Juni 1895 ist unweit der mutmaßlichen Grabstätte auf dem gedachten Friedhofe dem Dichter eine überlebensgroße Büste, von Professor Gustav Eberlein modelliert, errichtet worden. Für das Zustandekommen und die Förderung der Büste hat sich besonders der damalige Oberpräsident der Provinz Hannover, Rudolf von Bennigsen, verdient gemacht.

Bürger ist auch in seiner „Lenore“ verewigt; ein ideales Marmor-
denkmal Lenorens von dem Bildhauer Pohle hat im Jahre 1900 in
der Schloßstraße zu Charlottenburg Aufstellung gefunden.

Gottfried August Bürger.

Ergänzung zu Seite 12.

Am 26. Juli 1903 wurde das Denkmal des Dichters in seinem Geburtsorte Wolmerswende enthüllt. Auf einer mit Kupflanzungen geschmückten Anhöhe erhebt sich das Denkmal: ein 3½ Meter hoher erratic Block, in den das in dunkler Bronze gehaltene Relief des Dichters eingelassen ist. Es ist hergestellt von dem Bildhauer Künne in Berlin und gegossen bei Gladenbeck. Leider enthält die Inschrift einen Fehler; denn Bürger ist nicht am 31. Dezember 1748, sondern 1747 geboren. Unten rechts stehen die Worte:

Goth klingt das Lied vom braven Mann.

Die ganze Denkmalsanlage ist zwar einfach, macht aber einen recht freundlichen Eindruck.



Bürger-Denkmal in Hochmehrschwende.
Nach einer Aufnahme von Martin Wanda in Großjörner.